

## Westerwald-Rundspruch für Samstag, den 13 Dezember 2014

(rote Schrift: Regieanweisung bzw. Internetadressen oder Textpassagen - bitte nicht vorlesen (nur zur Beantwortung evtl. Nachfragen im Bestätigungsverkehr)

Guten Abend und „Hui Wäller“. Hier ist DFØKF, die Clubstation des Amateurfunkclubs Fuchskaute, OV F72. Am Mikrofon ist DC1GN. Mein Name ist Markus, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen zum Westerwald-Rundspruch über die Relaisfunkstelle Fuchskaute, DBØDT, auf 438,8625 MHz, für Samstag, den 13. Dezember 2014. Der Rundspruch für die Region.

Heute haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Rheinland-Pfalz-Aktivitätswoche 2015
- Blitzerfassung in Echtzeit
- Vorweihnachtliches Sternschnuppenglück
- FA-Wandkalender 2015 frei herunterladbar
- ESA-Astronaut Alexander Gerst, KF5ONO, in der Bundeskunsthalle Bonn empfangen
- Polnische Funkamateure empfangen Afu-Satellit aus über 2 Millionen km Entfernung und
- In eigener Sache: Vorankündigung der Weihnachtspause

Hier die Meldungen:

Rheinland-Pfalz-Aktivitätswoche 2015

-----  
Der Distrikt Rheinland-Pfalz veranstaltet vom 01.01.2015, 00:00 Uhr UTC bis zum 07.01.2015, 23:59 Uhr UTC, wieder seine traditionelle Langzeitaktivität in Form der Rheinland-Pfalz-Aktivitätswoche.

Während dieser Langzeitaktivität sollten alle Stationen des Distriktes (alle K-DOKs, sowie Z11, Z22, Z74, Z77 und Z82) und dessen Sonder-Rufzeichen besonders aktiv sein. Zur Teilnahme sind alle Funkamateure, DN-Ausbildungsstationen und SWL herzlichst eingeladen.

Teilnahmeklasse A: 80m SSB

Teilnahmeklasse B: 80m CW

Teilnahmeklasse C: 80m Digitale Betriebsarten

Teilnahmeklasse D: 10m alle Betriebsarten

Teilnahmeklasse E: 2m alle Betriebsarten

Teilnahmeklasse F: alle AFU Bänder ab 70cm aufwärts, alle Betriebsarten

Teilnahmeklasse G: SWL alle AFU Bänder und Betriebsarten zusammen

Neu bei der Aktivitätswoche ist die Teilnahmeklasse H, welche Funkbetrieb auf allen Kurzwellenbändern in allen Modes zulässt.

Der Auswerter bittet um Beachtung der neuen Ausschreibung und empfiehlt die Verwendung von UCXLog für die Logbuchführung und die anschließende Auswertung. Die komplette Ausschreibung kann auf der Internetseite des Distriktes K unter Conteste/Wettbewerbe heruntergeladen werden.

#### Blitzerfassung in Echtzeit

-----

Die Ortung und Visualisierung von elektromagnetischen Aktivitäten in der Atmosphäre dient auch dem Amateurfunk. Funken in der freien Natur wie z.B. SOTA und auch alle andere Aktivitäten können durch Gewitter stark behindert oder gar unmöglich gemacht werden. Radarsysteme erlauben uns heute, die Entwicklung der Großwetterlage online zu verfolgen. So kann das Auftreten von Gewittern vorausgesagt werden.

Weltweit gibt es zu jedem beliebigen Zeitpunkt etwa 2.000 bis 3.000 Gewitter, was auf der gesamten Erde täglich 10 bis 30 Millionen Blitze verursacht. Das sind über 100 Blitze in jeder Sekunde. Doch nur 10 % aller Blitze schlagen in den Boden ein. Auf der Webseite [www.lightningmaps.org](http://www.lightningmaps.org) ist nun ein Service verfügbar, der Gewitter in Europa, Nordamerika und Ozeanien anzeigt. Die Daten erhält die

Webseite von zahlreichen Systemen zur Blitzerfassung. Genau genommen ortet das Netzwerk nicht einfach Blitze, sondern elektromagnetische Signalquellen in der Atmosphäre mit Hilfe von VLF-Empfängern. Diese Signalquellen sind in der Regel Gewitterblitze. Besonders aussagekräftig sind die Messungen in Europa und dicht bevölkerten Gebieten von Nordamerika. Die Echtzeitkarte zeigt die Blitze mit einer Verzögerung von einigen wenigen Sekunden. Diese Karte basiert auf Google Maps. Es finden sich dort noch weitere, zusätzliche Informationen wie Wolkendaten und aktive Stationen. Die Daten werden durch eine Vielzahl von privaten Empfangsstationen, darunter sind auch viele Funkamateure, erfasst und eingespeist. Eine Liste der Stationen und viele weitere Informationen sind unter [www.blitzortung.org](http://www.blitzortung.org) zu finden.

(Quelle dieser Meldung: Württemberg-Rundspruch, redaktionell geändert)

#### Vorweihnachtliches Sternschnuppenglück

-----  
Für Meteor-Scatter-Spezialisten wie auch für Sternengucker gleichermaßen interessant ist der etwa vom 4. bis zum 17. Dezember andauernde Meteorschauer der Geminiden. Bitte beachten Sie hierzu auch die am rechten Rand unserer Website [www.funkamateur.de](http://www.funkamateur.de) (unterhalb des Kalenders) sichtbare Grafik „HF-Propagation“, die im unteren Teil eine von 0:00 bis 24:00 Uhr UTC reichende Skala zur Meteoraktivität „MS“ beinhaltet. Die Intensität wird farbig gekennzeichnet, zur Erklärung dient die Balkenskala darunter.

Dieses Jahr wird das Maximum des Meteoritenschauers Geminiden für die Nacht vom 13. auf den 14.12., etwa gegen 2:00 Uhr Ortszeit, erwartet. Bei diesem recht intensiven Meteoritenschauer ist dann in der Spitze mit Reflexionszahlen von 80 bis 100 Meteoren pro Stunde zu rechnen. In guten Jahren wurden sogar schon Werte von 150/h erreicht. Damit sind die Geminiden in einem Atemzug mit dem Perseiden-Schauer Mitte August zu nennen.

Bedingt durch die Lage im Spätherbst bzw. Winter sind allerdings weniger DXpeditionen aus seltenen Feldern QRV. Anders als die Quatrantiden Anfang Januar verfügen die Geminiden über ein recht breites Maximum. Deshalb sind bereits ab etwa dem Nikolaustag erhöhte Reflexionszahlen feststellbar. Auch nach dem Maximum herrscht noch für zwei bis drei Tage überdurchschnittliche Aktivität. Im 2-m-Band dürfte in der Nähe der Meteorscatter-Anruffrequenz 144,370 MHz wieder ein hohes Stationsaufkommen im

WSJT-Mode FSK441 zu beobachten sein. Entfernungen von bis zu 2.000 km sind bei diesem Schauer per MS mit etwas Glück machbar.

Da sich der Mond während des Schauermaximums im letzten Viertel befindet und deshalb sein Licht die Beobachtung stört, werden leider nur die hellsten Sternschnuppen am Himmel sichtbar sein. Beobachtern wird empfohlen, sich eine Stelle zu suchen, wo der Mond abgeschattet ist.

Der Radiant ist die Stelle am Himmel, aus der die Meteore hervorzuziehen scheinen. Er liegt hier im Sternbild der Zwillinge (lat. gemini) nahe bei dem hellen Stern Castor. Es ist durch die Nähe zum Orion unschwer auffindbar. Wann und wo genau dieses Sternbild zu finden ist, kann man sehr schön online (<http://www.astroviewer.de/interaktive-sternenkarte.php>) verfolgen (interaktive Sternkarte links oben, ggf. Hinweise zu Java beachten).

Verantwortlich für diesen Meteorschauer ist nicht wie sonst ein Komet, sondern eine Gruppe von Asteroiden – u. a. der 1983 entdeckte Phaeton, bei dem es sich möglicherweise um einen erloschenen Kometen handeln könnte.

Mehr funkrelevante Informationen zu diesem sehr ergiebigen Meteorstrom gibt es auf MMM on VHF (<http://www.mmmvvhf.de/ms.php>). Aufgrund der vergleichsweise geringen Eintrittsgeschwindigkeit der Meteore dieses Stroms ziehen die Sternschnuppen relativ langsam den Himmel entlang, was für besonders lange Bursts sorgen kann – und mehr Zeit zum Äußern von Wünschen lässt. (Quelle dieser Meldung: Website der Zeitschrift FUNKAMATEUR – [www.funkamateur.de](http://www.funkamateur.de) – vom 04.12.2014, redaktionell geändert)

Hier ist DFØKF mit dem Westerwald-Rundspruch.

FA-Wandkalender 2015 frei herunterladbar

-----  
Auf unserer Website ist wieder im Bereich Downloads/Archiv ein Wandkalender für 2015 mit vielen für Funkamateure wichtigen Terminen (Conteste, Messen, Tagungen) kostenlos zum Herunterladen und Selbstaussdrucken verfügbar. Es liegen PDF-Dateien für die Formate von DIN A0 bis A4 vor.

Zu finden ist das entsprechende ZIP-Archiv auf dem Weg Downloads/Archiv → Downloads zum Heft → FUNKAMATEUR 2015 → FA 1/15, S. 10.

(Quelle dieser Meldung: Website der Zeitschrift FUNKAMATEUR - [www.funkamateure.de](http://www.funkamateure.de), redaktionell geändert)

ESA-Astronaut Alexander Gerst, KF5ONO, in der Bundeskunsthalle Bonn empfangen

-----  
Nach 166 Tagen auf der Internationalen Raumstation kehrte der deutsche ESA-Astronaut Dr. Alexander Gerst, KF5ONO, vor wenigen Wochen von seiner Mission „Blue Dot“ an Bord der ISS zur Erde zurück. Am 8. Dezember war er - aus Moskau kommend - in der Bonner Bundeskunsthalle und der dortigen Ausstellung „Outer Space“ zu Gast. Am Rande der Veranstaltung kamen Georg Westbeld, DL3YAT, und Stefan Scharfenstein, DJ5KX, die auf Einladung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) für den DARC e.V. teilnahmen, mit den ehemaligen Astronauten Dr. Reinhold Ewald, DL2MIR, Sigmund Jähn, Prof. Dr. Ernst Messerschmid, DG2KM, Dr. Gerhard Thiele, Prof. Dr. Ulrich Walter, DG1KIM, und Dr. Ulf Merbold, DB1KM, ins Gespräch.

„Ein tolles, ein einmaliges Erlebnis“, so das Resümee von Georg Westbeld, DL3YAT, und Stefan Scharfenstein, DJ5KX, nach Ende der Veranstaltung „Welcome Home! Alexander Gerst“. In einem von zwei WDR-Redakteuren moderierten Gespräch berichtete KF5ONO vor den 400 geladenen Gästen von seinen Erfahrungen im Weltall. Auf die Amateurfunkkontakte während seiner Mission auf der ISS angesprochen, äußerte er: „Ich konnte das Funkeln in den Augen der Schülerinnen und Schüler trotz der Entfernung richtig spüren“.

Dem Deutschen folgte am 24. November die italienische ESA-Astronautin Samantha Cristoforetti, IZØUDF, auf die Internationale Raumstation ISS. Die in Siegburg (Rhein-Sieg-Kreis) wohnende

Offizierin der italienischen Luftwaffe ist die erste weibliche Astronautin der ESA, die an einer Langzeitmission auf der ISS teilnimmt. Sie wird voraussichtlich im Mai 2015 wieder auf die Erde zurückkehren. Die Ausstellung „Outer space - Faszination Weltraum“ in der Bonner Bundeskunsthalle ist noch bis zum 22. Februar 2015 für Interessierte geöffnet

(<http://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/outer-space.html>).

Polnische Funkamateure empfangen Afu-Satellit aus über 2 Millionen km Entfernung

-----  
Eine Gruppe polnischer Funkamateure hat am 9. Dezember das CW-Signal auf 437,325 MHz des am 3. Dezember gestarteten Amateurfunksatelliten ARTSAT 2:DESPATCH aus über 2,3 Millionen km Entfernung empfangen. Bei ARTSAT 2:DESPATCH handelt es sich um eine 30 kg schwere künstlerische Skulptur, die von der Tama Art University in Japan mit einem 3D-Drucker hergestellt worden ist. Sie flog an Bord einer H-2A-202-Rakete ins All, zusammen mit dem Amateurfunksatelliten Shin'en 2, welcher die Sonne auf einem elliptischen Orbit zwischen Venus und Mars umkreisen soll. Bereits am 5. Dezember wurden Signale von ARTSAT 2:DESPATCH aus über 1,1 Millionen km Entfernung und von Shin'en 2 aus 1,5 Millionen km empfangen. Die maximale Entfernung von ARTSAT 2:DESPATCH von der Erde wird 3 Millionen km betragen. Damit ist die Gelegenheit zu einem neuen ODX beim Empfang von Amateurfunksignalen gegeben. Aktuelle weltweite Rapporte werden im Internet gesammelt

(<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1WP-FzXHe8axAzNy44SGbKpJqIRKWHAcIP9vXnaHMb6g/edit?pli=1#gid=0>).

In eigener Sache: Vorankündigung der Weihnachtspause

-----  
Wie bereits im letzten Jahr, so gibt es auch in 2014 wieder eine Weihnachtspause beim Westerwald-Rundspruch. Die letzte Sendung in diesem Jahr erfolgt am Samstag, den 20. Dezember 2014. Der erste Rundspruch in 2015 wird am 10. Januar um 18:00 Uhr Ortszeit über DBØDT auf 438,8625 MHz ausgestrahlt.

Die in 2014 ausgestrahlten Rundsprüche sind auf der Website des Amateurfunkclubs Fuchskaute, OV F72, als PDF-Dateien zum Nachlesen hinterlegt - schaut mal rein (<http://www.darc.de/distrikte/f/72/westerwald-rundspruch/>).

----

Das waren unsere ausführlichen Meldungen. Darüber hinaus weisen wir noch auf folgende interessante Themen auf der DARC-Startseite unter [www.darc.de](http://www.darc.de) hin:

- Massive Pile-Ups: Video von 2SZ-Aktivierung veröffentlicht
  - Interne Kommunikation: Protokoll der Mitgliederversammlung online verfügbar
  - Anschreiben an die BNetzA: Störungsmeldungs-Aufruf jetzt online verfügbar
- und
- Bewerbung von DARC e.V. und IKM erfolgreich: Morsetelegrafie wird immaterielles Kulturerbe

----

Nun haben wir noch einige aktuelle Termine:

- heute: OV-Abend Dezember und Weihnachtsfeier beim OV Dornburg-Westerburg, F74, in der Gaststätte „Bürgertreff“, Hauptstraße 37 in 56459 Westerburg-Sainscheid; Beginn: 19:30 Uhr Ortszeit
  - noch bis 14. Dezember: ARRL-10 m-Contest, 28 MHz SWL Contest, International Naval Contest, UBA Winter Low Band Contest
  - 20. Dezember: OK DX RTTY Contest
- und
- 20. bis 21. Dezember: Croatian CW Contest

----

Abschließend folgt noch der Funkwetterbericht vom 10. Dezember 2014, zusammengestellt von Hartmut Büttig, DL1VDL.

Rückblick vom 3. bis 9. Dezember:

Die Region 2222 bestimmte seit dem 26. November mit 5 M-Flares und mehr als 54 C-Flares die Sonnenaktivität. Der solare Flux pendelte zwischen 129 und 154 solaren Fluxeinheiten. Der 90-Tage-Mittelwert des Fluxes beträgt 152. Die Sonnenfleckenzahlen lagen zwischen 58 und 128. Die exzellenten Ausbreitungsbedingungen vom WWDX-Wochenende wiederholten sich nicht, denn das geomagnetische Feld verhielt sich sehr ruppig. Für den intensiven Sonnenwind war vor allem ein großes koronales Loch am Sonnensüdpol zuständig. In hohen Breiten wurden an mehreren Tagen Nordlichter beobachtet. Die oberen Kurzwellenbänder öffneten kurz auf den Taglinien, die unteren Bänder waren normal DX-tauglich. Beim 160-m-Contest war die Nacht vom Freitag zum Samstag weniger gestört.

Vorhersage bis 17. Dezember:

Die Regionen 2230 und die am 10. Dezember wiederkehrende Region 2209 werden im Wesentlichen die Sonnenaktivität prägen. M-Flares sind zu etwa 30 Prozent wahrscheinlich, ansonsten dominieren C-Flares das Geschehen. Die solaren Fluxwerte bleiben im Bereich zwischen 120 und 140 Fluxeinheiten. Das geomagnetische Feld schwankt weiterhin zwischen stürmisch und unbestimmt. Ruhige Phasen sind seltener. Die oberen Bänder sind tagsüber offen, wobei die transpolaren Funkwege meist unbrauchbar sind. Die stabilsten DX-Bänder sind 40, 30 und 20 m.

----

Damit sind wir am Ende dieser Rundspruchsendung angekommen. Sofern Fragen zum Inhalt oder zu den nicht verlesenen Internet- und E-Mail-Adressen bestehen, werden diese gerne beim Bestätigungsverkehr beantwortet. Der Rundspruch wurde vom F72-Rundspruchteam zusammengestellt, die Redaktion hatte heute Markus, DC1GN. Sollte Euch dieser Rundspruch gefallen haben, dann empfiehlt uns gerne weiter. Wir bedanken uns für's Zuhören, wünschen noch einen schönen 3. Advent und freuen uns auf ein Wiederhören in der nächsten Woche. Wie immer - gleiche Stelle, gleiche Welle. Hier war DFØKF, am Mikrofon DC1GN.

Nach einer kurzen Umschaltpause kommen wir zum Bestätigungsverkehr.